



MEHR ALS DU SIEHST

Bernhard Apfel – „Ruach“ –  
Jesuitenkirche Gemeinde Heilig Geist, Heidelberg  
Fotografin: Gülay Keskin



## Du bist wie der Wind

Du bist wie der Wind  
Heilige Geistin

Öffne uns für dein Wehen

In den unerbetenen Reden der Kritiker\*innen  
In den ungewohnten Gedanken der Denker\*innen  
In den überraschenden Vorgängen der Geschichte  
In den banalen Abläufen des Alltags

Öffne uns für Dein Wehen

Im stummen Dasein Buddhas  
Im bewegten Tanz der Derwische  
Im ehrfürchtigen Kniefall der Muslime  
Im frommen Gebet der Juden

Öffne uns für Dein Wehen

In unseren Gemeinschaften  
In unseren Werken  
In unserer Kirche  
In unseren Gottesdiensten

Denn Du bist wie der Wind  
Heilige Geistin und  
niemand kann Dich fassen

*Gebet nach Anton Rotzetter*

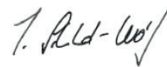
Diese Skulptur der Heiligen Geistin begleitet und inspiriert uns im Ressort Kirchenentwicklung im Bistum Limburg immer wieder neu.

Es ist wunderbar, sich durch diese Darstellung anregen zu lassen. Das hebräische Ursprungswort legt uns das nahe: „ruach“ hat einen weiblichen Erfahrungshintergrund: Schöpfung, Leben schaffen und Geburt.

Die Skulptur ist in der Jesuitenkirche in Heidelberg bewusst auf dem Windfang platziert worden, denn „ruach“ bedeutet auch Lebensatem, Wind und Dynamik. Das lodernde Haar drückt leidenschaftliches, schöpferisches Bewusstsein aus. Die Handbewegung weist hinaus, diese Welt geistreich – in Gottes Auftrag - zu gestalten.

Wir danken für die gute Zusammenarbeit, wünschen Ihnen/Euch ein frohes, gesegnetes Pfingstfest und lebensschaffende, neue Aufbrüche mit der Geistin.

## Für das Team Kirchenentwicklung



*Juliane Schlaud-Wolf*



*Christof May*